

Sehr geehrter Hr. Reichinger

Hier der Input seitens SIL:

Um festzustellen, ob diese einzelnen Punkte wirklich allgemeiner Konsens (auch mit der TA) oder doch Dissens sind, bedarf es sicher noch einer Diskussion

- Um den Kunden ein gutes Service zur Verfügung stellen zu können und dazu die Vorteile neuer Übertragungstechnologien auf Basis Kupfer nützen zu können, wird man aktives Übertragungsequipment weiter in Richtung Kunden stellen müssen.
- Um zu gewährleisten, daß der Kunden ein qualitativ hochwertiges Service erhält, muß mit technischen Maßnahmen sichergestellt werden, daß eine Koexistenz von verschiedenen Übertragungstechniken auf unterschiedlichen Einspeisungspunkten der Leitung möglich ist.
- Um für den Kunden eine Wahlmöglichkeit von mehreren Anbietern für seine gewünschte Dienstleistung zu gewährleisten, muß sichergestellt werden, daß alle Anbieter zu gleichen Grundbedingungen (wirtschaftlich und technisch) auf der Infrastruktur diese Services erbringen können.
- Übertragungstechnisch muß, mittels den je nach Verfahren zur Verfügung stehenden Mitteln, ein Kompromiss zwischen Bandbreite und Stabilität gefunden werden.
- Bestandskunden dürfen nicht in ihrem Service beeinträchtigt werden, wenn neue Technologien oder neue Einspeisungspunkte aktiviert werden.
- Eine generelle Netzverträglichkeit von neuen Technologien kann nicht nur durch die TA in "hauseigenen" Verfahren festgestellt werden. Hier ist höchste Transparenz des Verfahrens und Meßmethoden inklusive eines vernünftigen zeitlichen Rahmens unbedingt notwendig. Die direkte Einbindung der ANBs, bei Initiierung durch die TA selbst, unbedingt notwendig. (Selbiges gilt auch für die Ausarbeitung der Deployment Rules bzw. dem Spectrum Management)
- Bei der Ausarbeitung diese Deployment Rules muss darauf geachtet werden, dass diese herstellerunabhängige Lösungen beinhalten.
- Es muss auch Rücksicht genommen werden, daß es gleichzeitig mit der Umsetzung dieser DR auch effektive Entstörprozesse seitens der TA gibt, um allfällige Beeinflussungen durch nicht DR-konformes Equipment schnell festzustellen und zu lösen.

Hier noch ein paar Punkte, die nicht direkt mit dem Spectrum Management zu tun haben

- Es ist im Interesse des Wirtschaftsstandortes Österreich, daß bereits vorhandene Ressourcen in den Netzen rasch und effizient genutzt werden. Wenn jeder sein eigenes Netz "eingraben" muss, wird das Wachstum und der Wettbewerb massiv beeinträchtigt.
- Ein kostenorientierter Zugang zu Infrastruktur, wie Ducts, Fiber und

Cabinetspace in den bereits bestehenden Accessnetzen der TA für ANBs würde viele derzeitige Hemmnisse lösen.

- Um eine Diversifikation im technischen Angebot sicher zu stellen, muss jeder ANB die Möglichkeit haben auf eigener Infrastruktur seine Netzwerkkomponenten anschließen zu können (DarkFiber versus Mietleitungen).

Bei Fragen können sie mich gerne unter meiner Emailadresse bzw. unter 0699/17201078 kontaktieren.

--

Christian Mandel

Leitung Operations // cma@sil.at // Tel 059944-1630 //

SILVER SERVER GmbH // Lorenz-Mandl-Gasse 33/1 //

A-1160 Wien // Fax 059944-9630 // www.sil.at //
